

Rasenplatz: Schädlinge werden bekämpft

Sitzung Rat Nauroth stellt Geld für die umweltverträgliche Maßnahme bereit

Von unserer Mitarbeiterin
Claudia Geimer

■ **Nauroth.** Ideen für den Haushalt 2017 standen unter anderem auf der Tagesordnung des Gemeinderats Nauroth am Mittwochabend im Bürgerhaus.

Haushalt 2017: Soll das Bürgerhaus in Nauroth einen neuen Anstrich bekommen? Damit wird sich der Bauausschuss beschäftigen. Darauf verständigten sich die Mitglieder des Gemeinderats. Beim Tagesordnungspunkt Haushaltsansätze 2017 ging es Ortsbürgermeisterin Gabi Heidrich um Vorschläge, was in diesem Jahr noch gemacht werden soll. Auf jeden Fall, teilte Heidrich dem Rat mit, werden 5000 Euro für die Herrichtung von Wirtschaftswegen in den Haushalt eingestellt.

Forstwirtschaftsplan: In diesem Jahr steht die Durchforstung des Waldgebiets an der K 113 Richtung Elkenroth an. Sie erfolgt mit dem Harvester und dem Vollernter. Der Forstwirtschaftsplan schließt mit einem Gewinn von rund 6000 Euro. Auch in den Folgejahren, teilte Gabi Heidrich mit, sei nach Auskunft von Revierförster Markus Follmann mit einem Plus zu rechnen.

Sportplatz: Auf dem Rasenplatz müssen umfangreiche Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen vorgenommen werden. „Es gibt dort Probleme mit den Larven des Juniäfers. Sie fressen die Grasnarben weg“, erläuterte die Ortsbürgermeisterin. „Man wird nicht mehr Herr darüber. Es besteht eine erhebliche Rutschgefahr“, ergänzte Ratsmitglied Lutz Knülle, gleichzeitig auch Vorsitzender des SV Nauroth. Der Verein hat sich kundig gemacht, was gegen die Plagegeister unternommen werden kann. Die Lösung, so Knülle, sei die Bekämpfung der Larven mit einem „mikrobiologischen Gegenfresser“. Diese Methode sei bereits erfolgreich auf dem Rasenplatz in Neunkhausen angewendet worden. Dabei werde der Platz mithilfe eines Traktors und einem Spritzgerät großflächig eingesprüht. Anschließend muss er 14 Tage lang nass gehalten werden. Eventuell müsse dieses Prozedere in den folgenden Jahren wiederholt werden. Der Platz gehört der Ge-

meinde. Die Ratsmitglieder stimmten einmütig zu, zur Anschaffung der erforderlichen Geräte und Mittel sowie zur Durchführung der Maßnahme den Zuschuss für die Platzpflege von 5600 auf 6300 Euro zu erhöhen. Der SV Nauroth hat sich bereit erklärt, 700 Euro zu den Kosten beizusteuern.

Verschmutzung: Der Rat wird sich auf Antrag eines Bürgers mit der Frage beschäftigen, ob in Nauroth Hundekotbeutel und Müllimer aufgestellt werden sollen.

Verkehr: Ebenfalls auf Antrag eines Bürgers soll zur Abschreckung der Raser in der Bad Marien-

„Man wird nicht mehr Herr darüber.“

Ratsmitglied und Vereinsvorsitzender Lutz Knülle schildert in der Ratssitzung die Folgen der Larvenplage auf dem Rasenplatz in Nauroth.

berger Straße ein mobiles Messgerät aufgestellt werden.

Kindergarten: Die Gemeinde muss einer neuen Vorschrift der Unfallkasse nachkommen. Demnach müssen in den Kitas an den Türen, die für die Kinder zugänglich sind, sogenannte „Fingerklemmschutzprofile“ angebracht werden. Architekt Maik Dörner von der Bauverwaltung erläuterte die Maßnahme. „Damit soll die Gefahr gebannt werden, dass sich die Kinder die Finger klemmen.“ Der Rat stimmte einmütig zu, die Maßnahme zum Preis von rund 1900 Euro an eine Firma aus Betzdorf zu vergeben.

Bürgerhaus: Ebenfalls einstimmig vergab der Rat den Auftrag für eine Ausbesserungsmaßnahme im Bürgerhaus. Dort werden im Saal die dauerelastischen Fugen erneuert. „Der Saal ist 20 Jahre alt. Durch das Putzen und durch Temperaturschwankungen im Raum haben die Fugen gelitten. Sie sind auch noch nie ausgetauscht worden“, erläuterte Gabi Heidrich. Architekt Dörner hat sich mit einer Firma den Sachverhalt angeschaut. Das Ergebnis: Die Fugen werden je zur Hälfte überspritzt beziehungsweise gesäubert und neu verfügt.

Straßen: Ortsbürgermeisterin Gabi Heidrich teilte mit, dass die Löcher in den Gemeindestraßen verfüllt worden seien. Allerdings nicht überall: Die Ratsmitglieder gaben noch Tipps zur Nachbesserung.

Dreckwegmacht: Die Flursäuberungsaktion in Nauroth geht am Samstag, 8. April, um 9 Uhr über die Bühne. Die Teilnehmer treffen sich am Busplatz.



■ **Betzdorf.** Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Kinderschutzbunds, Ortsverband Betzdorf-Kirchen, wurde jüngst Ines Eutebach aus Grünebach zur neuen Vorsitzenden gewählt. Die Grünebacherin tritt damit die Nachfolge von Gabriela Schuhen an, die seit 2014 den Vereinsvorsitz innehatte. Dr. med. Ellen Wellern wurde im Amt

der Schriftführerin bestätigt, und Rosemarie Würfel bleibt Schatzmeisterin des Vereins. Erika Peters, Heidrun Piske und Renate Nentwig wurden zudem als Beisitzerinnen ernannt. Kassenprüfer ist Walter Holz. Die Geschäftsstelle in der Viktoriastraße 3 in Betzdorf ist immer montags von 8.30 bis 11.30 Uhr sowie dienstags und freitags jeweils von 9.30 bis 12

Uhr geöffnet. Der Kinderkleiderladen öffnet dienstags und freitags in der Zeit von 9.30 bis 12.30 Uhr. Der Verein Deutscher Kinderschutzbund in Betzdorf ist erreichbar unter der Telefonnummer 02741/6725, per Fax an die Nummer 02741/604 24 oder per E-Mail an die Adresse kinderschutzbund-betzdorf@t-online.de.

Foto: Verein

Musikalischer Spaziergang in Paris

Konzert Frühling im Hüttenhaus in Herdorf

■ **Herdorf.** David Grimal, einer der berühmtesten französischen Geiger der Gegenwart, bringt am Samstag, 1. April, um 20 Uhr den Pariser Frühling in das Hüttenhaus in Herdorf. Begleitet wird er von Oliver Triendl: Der bayerische Pianist hat sein Können unter ande-

rem bei mehr als 80 CD-Einspielungen unter Beweis gestellt. Zu Beginn des Konzertabends haben sich die beiden Musiker einen überzeugten Wagnerianer der „Belle Époque“ herausgesucht: Ernest Chausson wollte laut Konzertveranstalter beweisen, dass Klavier und Streichquartett eine Solovioline genauso üppig begleiten können wie ein ganzes Orchester. „Schwelgerisch“ sei reine Untertreibung angesichts des schweren Pariser Parfüms in seinem d-Moll-Konzert. Im f-Moll-Quintett von César Franck lädt der Pianist zu einem Frühlingsspaziergang durch Paris ein – zwischen den Ufern der Seine und der mystischen Gotik von Notre-Dame.



David Grimal tritt im Herdorer Hüttenhaus auf. Foto: Kreis der Kulturfreunde

⊕ Tickets kosten 12 Euro, 50 Prozent für Studenten und Schwerbehinderte, 6 Euro für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Vorverkauf: Kreis der Kulturfreunde, Telefon 02744/744 oder im Internet unter www.villamusica.de.

FC Hellertal lädt bald zum Fahrradspaß ein

Freizeit Sassenrother Verein plant die Gründung einer neuen Abteilung

■ **Sassenroth.** Beim FC Hellertal Sassenroth bahnt sich eine Neuerung an: Der Verein plant offenbar die Gründung einer Fahrradabteilung und folgt damit der Nachfrage etlicher Mitglieder. „An den Vorstand wurde der Wunsch in jüngster Zeit vermehrt herangetragen“, berichtet Schriftführer Gerhard Euteneuer. Zuletzt war das Ganze Thema in der Jahreshauptversammlung. Dort gab es dann den klaren Auftrag an den Vorstand, eine Abteilung für Radfahrer einzurichten.

Erklärtes Ziel ist es, allen Sassenrothern und Vereinsmitgliedern die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam Ausflüge mit dem Fahrrad zu unternehmen. Dabei geht es übrigens nicht nur um körperliche Fitness, sondern auch um Geselligkeit und das gemeinsame Er-

lebnis. Ob mit Straßenfahrrädern, Mountainbikes oder E-Bikes gefahren wird, soll erst einmal nebensächlich sein. „Die Strecken werden im Vorfeld abgefahren, getestet und werden mit Sicherheit nicht zu lang sein, um somit allen Mitfahrern gerecht zu werden“, erklärt Gerhard Euteneuer. So könnte es schon bald schöne Radtouren über Berg und Tal und durch Wald und Wiesen geben – zunächst in heimischen Gefilden, später auch darüber hinaus. *daw*

⊕ Wer Lust hat, beim FC Hellertal mitzuradeln, sollte sich bis spätestens Mitte April beim Vereinsvorsitzenden Bruno Euteneuer, Telefon 02743/935 750, oder bei Schriftführer Gerhard Euteneuer, Telefon 02744/6764, melden.



ANZEIGE

Anzeigensonderveröffentlichung

Neues aus dem Geschäftsleben

Anzeige

Den Verbrauch von Plastiktüten senken

Mode- und Textilhaus Burghaus geht mit gutem Beispiel voran

Als der Handelsverband Deutschland (HDE) im letzten Jahr zum 1. Juli 2016 die freiwillige Selbstabgabe für die Weitergabe von Plastiktüten an Kunden einführt, stand auch das Betzdorfer Mode- und Textilhaus Burghaus vor der Frage, wie es zukünftig den Kunden die erstandene Ware mit nach Hause geben sollte. Die Lösung war schnell gefunden. Gegen eine Spende von 20 Cent pro Stück in die an der Kasse bereitstehende Spendendose können Kunden auch weiterhin eine Plastiktüte für ihre neue Kleidung bekommen – ansonsten bietet das Modehaus kostenlos Papiertüten an. Diese seien zwar in der Produktion teurer, so Geschäftsführer Hermann-Josef Burghaus, dafür aber im Re-



Foto: Mode- und Textilhaus Burghaus

cycling deutlich umweltfreundlicher. Die Resonanz der Kunden auf die Neuerung fällt überwiegend positiv aus. Die Kunden sind mit den 20 Cent für eine Plastiktüte einverstanden, viele bringen mittlerweile auch selbst Tüten oder Stoffbeutel mit. Insgesamt ist der Verbrauch an Tüten um mindestens ein Drittel zurückgegan-

gen. Somit liegt das Unternehmen voll im Plan auf dem Weg zum Ziel der Bundesregierung, den Verbrauch an Plastiktüten pro Kopf in Deutschland auf 40 Stück pro Jahr zu senken. Die mittlerweile aufgelaufenen Spenden hat das Modehaus auf den Betrag von 300 Euro aufgestockt und an die Organisation „Helft uns leben“ gespendet. Für den guten Zweck zu spenden liegt dem Unternehmen am Herzen und besonders wichtig war es für Burghaus, eine regionale Organisation zu unterstützen betont Hermann-Josef Burghaus: „Es gibt so viele Organisationen, an die das Geld gehen könnte, aber hier weiß man auch direkt, dass der Betrag bei hilfebedürftigen Familien ankommt.“

Anzeige

Sieben Auszeichnungen in Gold

Westerwald Metzgerei Hüsch's Landkost bei Qualitätsprüfung ausgezeichnet

Die Westerwald Metzgerei Hüsch's Landkost aus Rosenheim hat die Preisrichter bei den Qualitätsprüfungen des Fleischerhandwerks in diesem Frühjahr durch den herausragenden Geschmack und einwandfreie Herstellung der Produkte aus eigener Herstellung überzeugt. Insgesamt kann Hüsch's Landkost sieben Auszeichnungen in Gold für die Westerwälder Spezialitäten Fleischwurst, Mettwurstchen, Schwartemagen, Fenchel-Salami, Kochschinken, Spaltschinken und das neue Innovationsprodukt „Westerwälder Basalt-Coppa“ vorweisen. In Anerkennung besonderer Qualität in gleich mehreren Produktkategorien wurde dem Betrieb zudem die Pokalauszeich-

nung „Meister-Stücke 2017“ verliehen. Die Prüfung für die Produkte des Fleischerhandwerks fand am 18. und 19. Februar 2017 statt.

Die Qualität der eingereichten Produkte hat nach Angaben des Fleischerhandwerks sogar noch die hohen Werte des Vorjahres überschritten. Über 82 Prozent der ein-



Foto: Joerg Stipke

gereichten Produkte erhielten eine Wertung in „Gold“. Der Verband wertet dieses Ergebnis als eine weitere Bestätigung des stetig steigenden Qualitätsniveaus im Fleischerhandwerk und des gerechtfertigten Vertrauens der Verbraucher in „ihr“ Fleischerfachgeschäft. Ideenreichtum, handwerkliches Können und erstklassige Zutaten der Produkte haben auch bei den erfahrenen Preisrichtern wieder für Begeisterung gesorgt.

► Für weitere Informationen: Westerwald Metzgerei Hüsch's Landkost, Wissener Straße 12 in 57520 Rosenheim/Ww., Telefon: 02747/2600 und im Internet unter www.metzgerei-huesch.de